

B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* ERUFSSCHULZEITUNG

Berufsschulzeitung seit 2015 - April 2024 - Ausgabe 34

Frühling
Sonne
Sonnen-
schein!



Aus dem Inhalt

- Ideen für 2024 gesucht!
- Tierschutz
- Erste Hilfe Kurs
- Blumenball
- Europacup 2024
- Musikalische Berufsschule
- Baustart Gewässerschutz
- Saisonstart Schulgarten
- Wasserschulen
- Thema Nachhaltigkeit
- Digital Holocaust Memorial

Redaktionelles, Zeitungsinfos

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich hoffe, Ihr konntet die Osterferien zur Erholung nutzen! Es wird langsam wärmer und da bieten sich unsere Lehrausgangstipps im Blattinneren an!

Viel Spaß und Kraft im 2. Semester!

Mit herzlichen Grüßen
Eure Thea Schwantner (für die Redaktion)

DEIN Beitrag fehlt noch!

Die Druckkosten steigen und steigen und steigen... - >
SponsorInnen sind immer
gerne willkommen!

Wiener Berufsschulzeitung

Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität und Innovationen
im Bundesland Wien.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 35:
8. Mai 2024

Beiträge erbeten an:

Thea Schwantner:
thea@berufsschule.wien

Sponsoring und Unterstützungsanfragen:
sponsoring@berufsschulzeitung.wien

Wünsche, Ideen, Anregungen für 2024 gesucht!

- Das LehrerInnenteam Deiner Schule
vor den Vorhang?
- Einen Lehrberuf vorstellen?
- Berichte über die besten
Lehrbetriebe?
- Eine Schreibwerkstatt
 - Eine Seite für
SchülerInnenvertreterInnen?
 - Wettbewerbe für
SchülerInnen und LehrerInnen?

Wir suchen genau
DEINE
Ideen, Wünsche
und Anregungen für 2024
bitte an:
Thea Schwantner:
thea@berufsschule.wien

LÖSCHE GANZE WÖRTER AUF EINMAL

Anstatt langsam auf die Tastatur zu tippen, um Textstellen bzw. Wörter zu löschen, drücke die Strg + Löschtaste hinter genau dem Wort, das du löschen möchtest.

Intelligente Suche,.

Jedes Mal, wenn du ein Wort oder einen Satz markierst und mit der rechten Maustaste drauf klickst, wird „Intelligente Suche“ angezeigt, das als schnelle Verknüpfung zum Surfen im Internet dient. Was sparst du dir dabei? Die Zeit, um ein separates Browserfenster zu öffnen.

EXCEL TIPPS

Die „**Transponieren-Funktion**“ ermöglicht es dir **Spalten in Zeilen oder umgekehrt umzuwandeln.**

- 1, Wählen die Spalte aus, die du in eine Zeile umwandeln möchtest und klicke mit der rechten Maustaste auf „Kopieren“.
- 2, Markieren nun die Zelle in der Tabelle, an der die transponierte Zeile beginnen soll.
- 3, Klicken erneut mit der rechten Maus-

taste und wähle „Inhalte einfügen...“ aus.
4, In dem neuen Pop-up-Fenster findest du unten rechts das Feld „Transponieren“. Setze dort ein Häkchen und klicke auf „OK“.

5, die Spalte wird nun in eine Zeile konvertiert oder umgekehrt.

Word TIPPS



4

B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* BERUFSSCHULZEITUNG

Aus dem Inhalt

- 2 Redaktion
- Word- und Excel Tipps
- 3 Impressum, Inhaltsverzeichnis
- 4 Tierschutz
- 5 Erste Hilfe Kurs
- 6 Blumenball
- 8 Europacup 2024
- 9 Musikalische Berufsschule
- 10 Baustart Gewässerschutz
- 11 Louis Lucien Lepoix
- 12 Saisonstart Schulgarten Kagran
- 13 Wasserschulen
- 14 Thema Nachhaltigkeit
- 16 Digital Holocaust Memorial



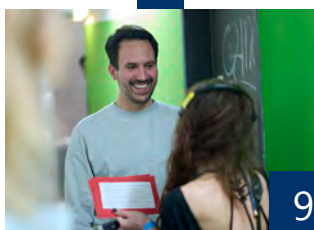
6



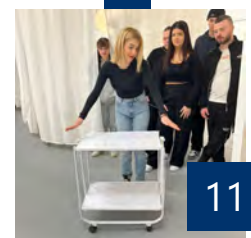
5



8



9



11

(c) der Fotos bei den Fotos
im Blattinneren

Redaktion und Kontakte in den Schulen

HerausgeberInnen:

Thea Schwantner
Andreas Schwantner

Chefredakteurin:

Thea Schwantner

Redaktion:

Barbara Frohner
Marion Stradal-Dallarosa
Harald Koos
Michael Dallarosa

Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner
Helena Gugumuk
Thomas Brauchli
Christoph Frohner
Markus Keider

Schulkontakte

Michael Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS GG)
mail@berufsschule.wien

Barbara Frohner:

Prinzgasse (BS EHDV)
barbara.frohner@berufsschule.wien

Karin Stettler

Mollardgasse (BS ETM)

Friedrich Graf

Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

Michaela Pokorny

Scheydgasse (BS FMP)

Harald Koos:

Scheydgasse (BS SKM)
harald.koos@berufsschule.wien

Marion Stradal-Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS LTZ)
mail@berufsschule.wien

Andreas Schwantner:

Prinzgasse (BS EHDV)
andreas.schwantner@berufsschule.wien

Impressum

Informationen gemäß §5 E-Commerce Gesetz/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaber, Eigentümer, Layout, Druck- und Sponsoringabwicklung: Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, MEd, Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsseldorfstraße 17/2/1, 1220 Wien, Tel: 0699 11111 072, Mail: mail@berufsschulzeitung.wien Gerichtsstand: Wien

Druck: online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die

Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekenn-

zeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt. **Blattlinie, Grundlegende Richtung:** Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Berufsschule und darüber hinaus.

„Schnitzeljagd“: ein Unterrichtsfilm von Jugendlichen für Jugendliche

Schulen aus Österreich und Südtirol haben im Rahmen eines gemeinsamen Erasmus+-Projekts Materialien über Fleischkonsum und Tierschutz erstellt.

Was wir einkaufen und essen, hat einen großen Einfluss auf das Leben der Nutztiere. Das zeigt der Film „Schnitzeljagd“, in dem Jugendliche die Zusammenhänge am Beispiel Schwein recherchieren und szenisch darstellen. Er wurde als Erasmus+-Projekt von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet. Als Bonus zum Film, der im Unterricht gezeigt werden soll, gibt es für Lehrkräfte Arbeitsunterlagen auf Deutsch, Englisch und Italienisch.

An diesem Projekt beteiligten sich österreichische und italienische Bildungseinrichtungen aus den Bereichen Tierschutz,

Tierpflege und Nahrungsmittelgewerbe: das Berufsbildungszentrum „Emma Hellenstainer“ Gastronomie und Kulinarik (Projektpartner), die Tierpflegeschule des Fonds zur Förderung der Tierpflegerausbildung an der Vetmeduni Wien (Projektpartner) und der Verein „Tierschutz macht Schule“ (Projektleitung).

Das Material kann kostenlos verwendet werden.

Link: <https://www.tierschutzmachtsschule.at/vom-stall-auf-den-teller>



MEGA Bildungstiftung vergibt 1 Million Euro für Chancen-Fairness

Wien (OTS) - Jetzt einreichen: Die MEGA Bildungstiftung vergibt bereits zum fünften Mal eine Million Euro für Bildungsprojekte in Österreich. In diesem Jahr werden mit der "MEGA Bildungsmillion" Projekte und Initiativen gefördert, die sich erfolgreich für Chancen-Fairness im Bildungssystem einsetzen, Pädagoginnen und Pädagogen in ihrer Arbeit unterstützen und sich mit Themen wie psychische Belastung und mentale Gesundheit, Medienkompetenz, KI-unterstütztes Lernen sowie Sprachförderung befassen. Projekteinreichungen sind ab sofort online möglich: <https://mitmachen.megabildung.at/jetztteinreichen>.

Die MEGA Bildungstiftung fördert Bildungsprojekte und stellt seit 2020 jedes Jahr eine Million Euro für Projekte in ganz Österreich zur Verfügung. Nachdem im Jahr 2023 der Förderschwerpunkt im Bereich Wirtschaftsbildung lag, stehen in diesem Jahr Chancen-Fairness und die Themen Psychische Belastung, Medienkompetenz, Einsatz von Künstlicher Intelligenz sowie Sprachförderung im Fokus.

Gesucht werden Projekte, die Pädagoginnen und Pädagogen in der Bildungsarbeit unterstützen und be-

reits lokal oder regional erfolgreich erprobt wurden. Die Inhalte können dabei sowohl Kinder, Jugendliche, Eltern, als auch Schul- oder Kindergartenleitungen ansprechen.

Mit der "MEGA Bildungsmillion" möchte man das Wachstum dieser Projekte und Bildungsinnovationen fördern und sie in ganz Österreich zugänglich machen. Die Projekteinreichung ist ab sofort unter [https://](https://mitmachen.megabildung.at/jetztteinreichen)



mitmachen.megabildung.at/jetztteinreichen möglich.

Andreas Ambros-Lechner, Generalsekretär der MEGA Bildungstiftung: "Chancen-Fairness bedeutet für uns, speziell Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien zu stärken. Zahlreiche talentierte junge Menschen gehen verloren, weil wir es in Kindergärten und Schulen nicht ausreichend schaffen, sie gezielt zu fördern. Das Geldbörsel und der Bildungsabschluss der Eltern beeinflussen nach wie vor maßgeblich den Bildungsweg in Österreich. Unsere

Priorität liegt darauf, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Kinder und Jugendliche mit innovativen Projekten zu unterstützen und Leuchtturm-Ansätze zu skalieren."

MEGA Bildungsmillion: Projekteinreichung ab sofort bis 3. Mai 2024 online möglich

Ab sofort und bis zum 3. Mai 2024 können schulische und außerschulische Bildungsinitiativen, Vereine sowie "Social Businesses", im Bildungsbereich engagierte Unternehmen, ihre Projekte bei der MEGA Bildungstiftung einreichen. Voraussetzung ist, dass ein Projekterfolg bereits nachweisbar ist und ein konkreter Wachstumsplan verfolgt wird. Die Bildungsinitiativen können sowohl in Kindergärten als auch in Pflichtschulen und Berufsschulen angesiedelt sein.

Die sechs Finalisten erhalten jeweils 80.000 Euro Wachstumsförderung, die drei Siegerprojekte können sich über insgesamt jeweils 200.000 Euro freuen. Neben finanzieller Unterstützung erhalten die Gewinner auch Zugang zu den Angeboten der "MEGA Academy". <https://www.megabildung.at/>

Rotes Kreuz - ERSTE HILFE AUFFRISCHUNGSKURS

An der Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik wurde in Kooperation mit dem Roten Kreuz ein Auffrischkurs in der Ersten Hilfe im Ausmaß von 4 Stunden abgehalten. Aufgebaut auf den Inhalten des Erste-Hilfe-Grundkurses, wurde auf die Neuerungen in der Ersten-Hilfe eingegangen. Die praktischen

Übungen ermöglichten dem Team die Anwendung des theoretischen Wissens. Bei diesem interessanten Kurs nahmen 17 Lehrer:innen und 2 Sekretärinnen der BSLTZ teil. Immer wieder werden auch Erste-Hilfe-Kurse für unsere Schüler:innen angeboten. Einen besonderen Dank darf ich an dieser Stelle Frau Elisabeth

HORVAT-KUHAR und Frau Barbara RIEMER, unsere Rot-Kreuz-Beauftragten, für das Engagement und die ausgezeichnete Organisation des Kurses aussprechen!

Marion Stradal-Dallarosa

Fotos (c) privat



Österreichischer Vorlesetag am 21. März 2024 im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung



SchülerInnen der Berufsschule HKFL Wien beim Vorlesetag

Die Berufsschule HKFL Wien war mit zwei zweiten Klassen, einer ersten Klasse und Besuchern der Facharbeiter Intensivausbildung beim Vorlesetag im Ministerium. Gelesen hat der ehemalige Maler und Anstreicher und heutige Generalsekretär Martin Netzer. Martin Netzer bat Fachlehrer Friedrich Graf MEd. um Buchtipps. Er liest gerne Krimis und alte Fachbücher, derzeit ein altes Malerbuch aus Leipzig. Auch zwei Schüler/innen schilderten die Bücher, die sie gerade lesen. Der Vorlesetag wurde von den 51

Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen!

Fotos: Graf Friedrich

Info:

Österreichischer Vorlesetag am 21. März 2024

Vorgelesen zu bekommen ist die beste Motivation, selbst lesen zu wollen. In Zusammenhang mit diesem Grundgedanken rief das BMBWF alle Bildungs- und Erwachsenenbildungseinrichtungen dazu auf, am Österreichischen Vorlesetag – dem 21. März 2024 – das Vorlesen in den Mittelpunkt zu stellen und Vorlese-Ereig-

nisse zu organisieren. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Knapp 9.000 Anmeldungen wurden registriert, das heißt ebenso viele Vorlese-Ereignisse fanden über den Tag verteilt in ganz Österreich statt – eine Vielzahl davon an unseren Schulen. Jede Anmeldung stellte ein Statement für die Bedeutung des Lesens in unserer Gesellschaft dar. Darüber hinaus hat auch jede angemeldete Vorleserin bzw. jeder angemeldete Vorleser ein Exemplar des Vorlesebuchs 2024 kostenlos erhalten.

Das war der 100. Blumenball der Wiener Stadtgärten

Über 100.000 Blüten beim farbenfrohesten Ball der Saison; erstmals Blumenball-Pärchen gekürt

Wien (OTS) - Am 12.1.2024 fand das Jubiläum des 100. Blumenballs der Wiener Stadtgärten statt. Im Wiener Rathaus wurde wieder der rote Teppich ausgerollt, über 100.000 bunte Blüten schmückten die Festsäle und über 3.400 Ballgäste zeigten sich beim wohl farbenfrohesten Ball der Saison mit ausgefallenen Roben sowie eleganten Smokings.

Der Blumenball ist der wohl am schönsten geschmückte Ball der Saison – denn die Wiener Stadtgärten sorgen bei „ihrem“ Ball für ein ganz besonders farbenfrohes Blumen-

ner verwandelten auch heuer wieder das Rathaus in ein farbenfrohes Blütenmeer und haben sich dabei selbst übertroffen. Dieser Logik folgend, war der 100. Blumenball dieses Jahr der schönste in seiner Geschichte“, freut sich Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky.

„Die Wiener Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner tragen mit ihrer alltäglichen Arbeit maßgeblich zu der hohen Lebensqualität in Wien bei – durch gepflegte Parkanlagen und Grünflächen, schattenspendende Bäume sowie prächtige Blumenbeete. Was den

gram eröffnet. Unter den prominenten Ballgästen waren außerdem Alt Bürgermeister Michael Häupl & Barbara Hörnlein, Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und Planungsstadträtin Ulli Sima.

Den Auftakt machten 100 Paare des Jungdamen- und Jungherrenkomitees von der Tanzschule Rueff im Festsaal mit den Choreografien zu den Werken von Carl Michael Ziehrer („Fächerpolonaise“ op. 525), Johann Strauss Sohn („Blumenfest Polka“-op. 111) und Johann Strauss Sohn („Kaiserwalzer“ op. 437). Im Festsaal



Der Blumenball im Rathaus war bestens besucht.

meer. Unter dem diesjährigen Motto „Ein florales Jubiläum“ stellten rund 100 Wiener Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner ihre Kreativität und ihr Können wieder einmal eindrucksvoll unter Beweis und machten den Blumenball damit zum Ball-Highlight 2024.

„Alter macht schön. Das ist keine Platitude, sondern Fakt und der Wiener Blumenball ist der beste Beweis dafür! Trotz – oder gerade wegen seines stolzen Alters ist und bleibt er zweifelsfrei der schönste der Wiener Ballwelt. Die kreativen Köpfe und geschickten Hände der Wiener Stadtgärtnerinnen und Stadtgärt-

städtischen Alltag bereichert, haben die Gäste am 12. Jänner in konzentrierter Form erlebt: Mit einem Blumenmeer aus 100.000 Blüten zeigen die Wiener Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner ihr kreatives Potenzial und hohes handwerkliches Geschick und machten den 100. Blumenball zu einem außergewöhnlichen Ballerlebnis“, ergänzt Stadtgartendirektor Rainer Weisgram.

Feierliche Eröffnung und musikalische Unterhaltung

Der 100. Blumenball wurde feierlich durch Bürgermeister Michael Ludwig, Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky und Stadtgartendirektor Rainer Weis-

wurde anschließend zu den Klängen des Streichorchesters unter der Leitung von Wolfgang Steubl und seiner Bigband getanzt. Moderne Rhythmen gab es in der Volkshalle mit "Wanna Dance?". Eine „Salsa-Lounge“ im Stadtsenatssitzungssaal hat zum Salsa tanzen unter professioneller Anleitung der Tanzschule Chris eingeladen und im Wappensaal unterhielt Hydra – Die Partyband. Um Mitternacht fand die äußerst beliebte „Fledermaus-Quadrille“ unter der Leitung der Tanzschule Rueff statt. Ein besonderes Highlight für Tanzbegeisterte: Um 2 Uhr morgens wurde die „Fledermaus-Quadrille“ da capo wiederholt. Bis in die frühen Morgen-

stunden tanzten die Ballgäste mit DJ Mike in der zur Disco umfunktionierten Friedrich-Schmidt-Halle.

Blumenballkönigin und Blumenballkönig

Die Krönung des Blumenball-Königpärchens beim diesjährigen 100. Blumenball bildete zweifellos ein weiteres Highlight des Abends. Ab 22 Uhr hatten alle Besucher und Besucherinnen die Gelegenheit, sich als Blumenballkönigin und Blumenballkönig aufstellen zu lassen und um 1 Uhr wurde schließlich das glückliche Gewinnerpaar verkündet. Die Blumenballkönigin Sandra und der Blumenballkönig Marc erhielten als Geschenk kostenlose Eintrittskarten für den nächsten Blumenball. Die Freude beim königlichen Paar war groß und auch die übrigen Gäste genossen die Spannung der Blumenball-Wahl.



Blumenball-Königin Sandra und Blumenball-König Marc

Wiener Rathauses dominiert. Diese Blumenpracht machte sich insbesondere durch einen herrlich frischen Frühlingsduft bemerkbar. Für weitere Begeisterung sorgte die Blumen-

tombola: 1.000 Lose wurden von den Ballgästen innerhalb kurzer Zeit gekauft und jeder Einzelne durfte sich über einen Gewinn freuen. Zudem erhielt jede Dame einen kleinen Blumengruß. Der Blumenschmuck wird nach der Veranstaltung für einen weiteren Ball verwendet und danach an Bewohnerinnen und Bewohner eines Pflegewohnhauses überreicht.

Unterstützung durch „Jugend am Werk“ und der Berufsschule für Gartenbau und Floristik

Floristik-Lehrlinge von „Jugend am Werk“ unter der Leitung von Ulrike Moosbrugger unterstützten die Wiener Stadtgärten auch in diesem Jahr beim Dekorieren der Festsäle im Wiener Rathaus. Die Jugendlichen waren diesbezüglich tagelang mit großem Engagement im Einsatz. Die Schülerinnen und Schüler der Berufsschule für Gartenbau und Floristik Wien dürften in diesem Jahr zusätzlich die Sträußchen und den floralen Ansteckschmuck der Debütantinnen und Debütanten des 100. Blumenballes anfertigen.

(c) Fotos: David Bohmann

Blütentraum im Wiener Rathaus

Ob Anthurien (Anthurium), Cymbidien (Cymbidium), Rosen (Rosa), Lilien (Lilium) oder Nelken (Dianthus), bei den über 100.000 Blüten haben die Farben Gelb, Orange, Pink, Rot und Violett in den Ball-Räumlichkeiten des

danceSTAR



TeilnehmerInnen der internationalen Tanz Meisterschaft „Dance Star“ in Bratislava Foto(c) dancestar.org

Selina Budin - Gewinnerin der Internationalen Tanzmeisterschaft

Selina Budin, Schülerin aus der 2. Konditor Klasse, war mit ihrem Tanzstudio „Indeed Unique“ vom 15.3.-17.3 bei der internationalen Tanz Meisterschaft „Dance Star“ in Bratislava. Dort wurden viele verschiedene Stile gezeigt: von Hip-Hop zu Commercial über Jazz, Lyrical und sogar Ballett. Sie tanzte 2 Nummern in der Ka-

tegorie „Open“, wo all diese Stile in einer Choreo vereint werden und konnte mit beiden Nummern den ersten Platz holen. Die beiden Nummern dürfen sie jetzt Mitte Mai, unter vielen anderen Nummern, bei den „World Dance Masters“ in Kroatien Porec, noch mal zeigen und auf das Beste hoffen. Unter anderen ist sie dieses

Jahr mit ihrer Tanzgruppe bei „Die Große Chance“ im ORF dabei.

<https://dancestar.org/>

<https://www.indeedunique.com/>

<https://www.bsltz.at/>

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

Europacup 2024 im Zweiradhandwerk: Österreichische Lehrlinge brillieren in Münster

Vom 15. bis zum 17. Februar fand der 15. Europacup im Zweirad-Handwerk statt, ausgerichtet vom Bundesinventionsverband Zweirad-Handwerk. Münster, die malerische Stadt im Herzen Deutschlands, war der Austragungsort dieses bedeutenden Wettbewerbs, der im HBZ Handwerkskammer, Bildungskammer stattfand.

An dem Wettbewerb nahmen Lehrlinge aus verschiedenen europäischen Ländern teil, darunter Deutschland, Schweiz, Niederlande, Dänemark, Frankreich, Tschechien, Polen und Österreich. Jede Nation entsandte jeweils vier Teilnehmer, die in den Disziplinen Fahrrad- und Motorradtechnik ihr Können unter Beweis stellen sollten.

Die österreichischen Teilnehmer traten ihre Reise am 14. Februar um 20:10 am Wiener HBH nach Münster, wo sie am nächsten Tag eintrafen, an. Insgesamt reisten sechs Personen aus Österreich an, darunter zwei Fahrradtechnikerlehrlinge, zwei Motorradtechnikerlehrlinge, Prüfer für Fahrradtechnik Herr Michael Binder (Ing. BEd) und Kommissionsmitglied Herr Markus Hündler (Ing. BEd).

Der Wettbewerbstag am 16. Februar war ein intensiver Tag voller Herausforderungen, der von 8:00 bis 18:00 Uhr dauerte. Die Teilnehmer mussten sich an sechs Stationen mit verschie-

denen Aufgabenstellungen in den Bereichen Fahrrad- und Motorradtechnik beweisen.

Die Ergebnisse der österreichischen Teilnehmer im Bereich Fahrradtechnik waren beeindruckend: Simon Pointner erreichte den dritten Platz, während Maximilian Peer den siebten Platz belegte. In der Kategorie Motorradtechnik schnitten Paul Lichnovsky und Simeun Ribic ebenfalls gut ab, mit den Plätzen neun und dreizehn.

Neben dem Wettbewerb bot das Rahmenprogramm den Teilnehmern die Möglichkeit, Münster zu erkunden, einschließlich einer Besichtigung der historischen Hofanlage Haus Kump und einem Empfang im Friedenssaal des historischen Rathauses durch die Bürgermeisterin.

Die Europacup-Reise endete für die österreichischen Teilnehmer am 17. Februar mit der Abreise von Münster nach Wien, wo sie um 23:00 Uhr ankamen. Die diesjährige Leistung baut auf den Erfahrungen des Vorjahres auf, als die österreichischen Teilnehmer beim Europacup 2023 in Bern den vierten Platz bei den Fahrradtechnikern belegten, wobei Maximilian Peer bereits damals auf sich aufmerksam machte und in diesem Jahr erneut eine bemerkenswerte Leistung erzielte.



Musikalische Berufsschüler*innen rockten die Bühne der Wiener Arena

Vizebürgermeister Wiederkehr besuchte das Finale des 20. KUS-Soundprojekts

Wien (OTS) - Am Samstag, 17. Februar 2024, feierte das KUS-Soundprojekt sein 20-jähriges Bestehen in der Wiener Arena. Der Wettbewerb für musikalische Berufsschülerinnen, unterstützt vom KUS (Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen), präsentierte die besten Musikerinnen und Bands in der "Night of Apprentice" vor einem begeisterten Publikum.

„Musik verbindet und schafft Raum für kreative Entfaltung: Berufsschüler*innen zwischen 16 und 24 Jahren bekommen im KUS gratis Rap-, Tanz- oder Stimm-Workshops und die Möglichkeit auf eine CD zu kommen oder eben auf der Bühne in dem coolen Ambiente, dem ehemaligen Schlachthof und heutigen Kulturzentrum Arena zu performen. Die Förderung von Jugendlichen in künstlerischen Projekten ist gut für ihre Entwicklung und für die Gemeinschaft sowie für den kulturellen Reichtum unserer Gesellschaft. Gemeinsam wollen wir Talente fördern und die Stadt Wien zu einem Ort machen, in dem junge Menschen ihre kreativen Potenziale entfalten können.“, sagt Vizebürgermeister und Jugendstadtrat Christoph Wiederkehr.

Die Veranstaltung in der Arena gilt als Höhepunkt des Soundcontests für Lehrlinge. Die 15 besten Musiker*innen oder Bands wurden bereits im Mai von einer Jury, darunter der Beatboxer Fii (Michael Krappel) sowie die Musikerinnen Tini Trampler und Marina von Marina and the Cats, ausgewählt.

„Es ist uns eine große Freude, den Wiener Lehrlingen die Möglichkeit bieten zu können, ihre Talente über die berufliche Ausbildung hinaus zeigen zu können und sie ein Stück weit auf dem Weg zu begleiten, um ihre kreativen Skills zu entwickeln und auszubauen“, so Brigitte Eberhard, Geschäftsführerin des KUS-Netzwerks für Bildung, Soziales, Sport und Kultur.

Für die besten 15 Musiker – das sind IT-, KFZ-, Medientechnik-Lehrlinge bis hin zu Lehrlingen der Musikinstrumentenerzeugung - winkte zudem ein Tag im Tonstudio, wo sie ihre Titel unter professionellen Bedingungen aufnehmen und ihre

Beiträge auf der Soundproject-CD verewigen lassen konnten. Alle prämierten Musikstücke der letzten 20 Jahre und die aktuellen Songs können in der KUS-Soundproject-Datenbank nachgehört werden: <https://soundproject.kusonline.at/musik/>.

Startschuss in die Musikkarriere

Für einige der Gewinner*innen war das der Startschuss für eine weitere Musikkarriere. Dazu zählen:

Der Singer-Songwriter Lucas Leon (<https://www.youtube.com/channel/UC4qUXI0-cSQGf3PZH0F3Hng>) Die Band Curb (<https://linktr.ee/curbband>)

Die Musikerin Eli Preiss (<https://lnk.fi.re/EliPreiss>)

Der KUS - Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen

Der Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen existiert seit 1953 und setzt sich das Ziel, die mehr als 20.000 Wiener Lehrlinge in allen Belangen bestmöglich zu unterstützen. Es werden Nachhilfe, Deutsch- und Fachkurse, Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfungen sowie Beratungs- und Coachingangebote organisiert. In Wien gibt es 21 Berufsschulen an 7 Einzelstandorten und in 4 Zentralberufsschulgebäuden. Der KUS erreicht 18 von den 21 Schulen an 4 Einzelstandorten und allen Zentralberufsschulgebäuden und betreibt sozialpädagogische Einrichtungen an diesen Schulen, die als Anlaufstellen fungieren. Im Programm Berufsmatura Wien können motivierte Lehrlinge kostenlos teilnehmen, um die Berufsreifeprüfung parallel zur Lehrausbildung zu absolvieren.

Weiterführende Informationen: <http://www.kusonline.at>



Gewässerschutz auf voller Länge für den Wienfluss

Wiental Kanal wird um neun Kilometer von Margareten bis Hietzing verlängert – Schutz vor Verschmutzung bei starkem Regen – Fertigstellung bis 2027.

Wien (OTS) - Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky, Gemeinderätin Angelika Pipal-Leixner und die Bezirksvorsteher*innen von Margareten, Mariahilf, Meidling, Hietzing, Penzing und Rudolfsheim-Fünfhaus übergaben

symbolisch eine Grubenlampe an das Bau-Team von Wien Kanal. Es war das Startzeichen für die Bauarbeiten an einem Jahrhundertprojekt: Der Wiental-Kanal wird unter dem Wienfluss um rund neun Kilometer verlängert. Es handelt sich dabei um das größte Kanalbauprojekt in der Geschichte von Wien Kanal.

Der Abwassertunnel verläuft entlang von sechs Bezirken vom Ernst-Arnold-Park im Osten bis zum Skatepark Auhof im Westen Wiens. Mit der rund 270 Millionen Euro hohen Investition wird die Wasserqualität im Wienfluss verbessert und das Kanalnetz bei Starkregen entlastet. Zusätzlich wird die Möglichkeit geschaffen, die bestehenden Kanäle entlang des Wienflusses effizient und sicher zu sanieren.

„Der Vollausbau des Wiental-Kanals ist eine wichtige Zukunftsinvestition zum Schutz der Umwelt. Starkregenereignisse, wie wir sie durch die Klimakrise häufiger erleben, sind eine hohe Belastung für unsere Gewässer. Mit dem Wiental-Kanal schützen wir in Zukunft den Wienfluss vor Verschmutzung bei starkem Regen. Das ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Gewässerschutz, sondern auch für die Lebensqualität und die Sicherheit der Wienerinnen und Wiener, die entlang des Wienflusses leben“, sagt Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky.

Die Arbeiten starteten am 4. März 2024 am Gaudenzdorfer Gürtel. Dort befindet sich für die nächsten vier Jahre das Zentrum des Baugeschehens. Parallel dazu wird in den kommenden Wochen mit Vorbereitungsarbeiten zum Tunnelbau im Bereich der Baumgartenbrücke gestartet.

Nach Fertigstellung des Tunnels wird der neue Kanal an 43 Stellen an das bestehende Kanalnetz angeschlossen. Mit Jahresende 2027 werden die Bauarbeiten abgeschlossen, 2028 der Ka-

nal in Betrieb genommen.

Mit dem Startschuss für den Vollausbau des Wiental-Kanals wird eine weitere Maßnahme aus dem Regierungsprogramm der Fortschrittskoalition und des Wiener Klimafahrplans umge-

(netto)

8,6 Kilometer Tunnelvortrieb mit Erd-druck-Schild DN 3000

2,5 Kilometer Rohrpressung DN 800 für Anschlüsse DN 500

290 Meter Vortrieb nach Neuer Öster-reichischer Tunnelbaumetho-

de für Zugangsstollen
43 Anschlussstellen an den neuen Abwassertunnel in 6 Bezirken

Vortrieb West von Frühjahr 2025 bis Sommer 2026

Vortrieb Ost von Herbst 2026 bis Winter 2026

Fertigstellung Jahresende 2027, Inbetriebnahme 2028

Über Wien Kanal

Mit einer Leitungslänge von mehr als 2.500 Kilometer ist Wien Kanal Österreichs größter Kanalnetzbetreiber. Täglich wird etwa eine halbe Milliarde Liter Abwasser von 2 Millionen Menschen und 170.000 Gebäuden sicher und umweltgerecht zur Kläranlage in Simmering transportiert.



Foto- und Filmtermin zum Baustart „Vollausbau Wiental Kanal“ mit Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky und den Bezirksvorsteher*innen Silvia Janovic, Markus Rumelhart, Wilfried Zankl, Friedrich Nikolaus Ebert, Michaela Schüchner und Dietmar Baurecht. (c) Stadt Wien/Martin VOTAVA

setzt.

Große technische Herausforderungen mit Transportwasserleitungen und U-Bahn

Der Vollausbau des Wiental-Kanals ist mit großen technischen Herausforderungen verbunden. Beispielhaft dafür ist die Querung der U-Bahnlinien U2 und U4 im Bereich der Pilgramgasse, sowie die Querung der 1. und 2. Hauptwasserleitung – das sind zwei große Transportleitungen von Wiener Wasser – vom 13. in den 14. Bezirk. Unter der Pilgramgasse müssen sich die Tunnelprofis von Wien Kanal und Wiener Linien den knappen Platz sorgfältig teilen. Für die U-Bahn-Linie 2 entsteht eine neue Station bzw. deren Anbindung an jene der Linie U4. Für den Wiental-Kanal wurde deshalb ein Fenster freigelassen, das der Abwasserbohrer durchfahren wird. Die beiden Hauptwasserleitungen, die beim Preindlstieg und bei der Baumgartenbrücke den Wienfluss queren, müssen verlegt werden.

Das Projekt in Zahlen

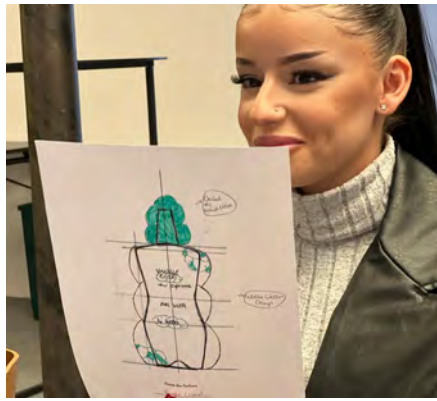
Investition rund 270 Millionen Euro

Rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten das Kanalnetz funktionsfähig und sauber.

So werden zum Beispiel tägliche zwischen 15 und 20 Tonnen abgelagertes Material aus den Kanälen geräumt, um den Abfluss zur Kläranlage zu garantieren. 99,8 Prozent aller Haushalte in Wien sind an das städtische Kanalnetz angeschlossen. Trotzdem wächst das Wiener Kanalnetz jährlich um rund zehn Kilometer. Mehr als 700 Kanalbaustellen werden jedes Jahr zur Erhaltung und Reparatur durchgeführt. Durchschnittlich fünf Kilometer Kanal werden unterirdisch, also nahezu aufgrabungsfrei saniert. Unterirdisch sind auch die Roboter von Wien Kanal unterwegs. Alleine im vergangenen Jahr haben sie mehr als 200 Kilometer im Abwasserlabyrinth zurückgelegt und die Rohre auf Beschädigungen untersucht.

Service: Erklär-Video

Unter diesem Link finden Sie ein Erklär-Video zum Wiental-Kanal-Projekt: <https://www.wien.gv.at/video/3371/Wiental-Kanal-Vollausbau>



LOUIS LUCIEN LEPOIX

Die Wiederentdeckung des französischen Industriedesigners L3 (1918-1998) mit den Berufsschulklassen 1CP und 3CP (Parfumerie) sowie der Klasse 1TA (Telekom) im Designforum im MQ war für unsere Lehrlinge ein besonderes Erlebnis.

Lepoix absolvierte eine Ausbildung an der Ecole nationale des beaux-arts de Lyon, schloss ein Fernstudium zum Flugzeugingenieur und studierte Architektur und Bildhauerei.

Er kreierte insbesondere Produkte auf Gebieten der Wind- und Sonnenenergie sowie umweltfreundliche Fahrzeuge und spezialisierte sich zeitlebens für menschenwürdige und bedienungsfreundlich Produkte des täglichen Bedarfs.

Als Visionär und Gestalter befasste er sich schon frühzeitig mit Universal Design und alternativer Energiegewinnung. Unter seinen Erfindungen finden wir unter vielen anderen designten Produkten (über 3000 Exemplare) einen Bugatti T 101, das Puch Maxi, den Steyr Traktor, den ersten Citybus, Haushalts- und Elektrogeräte, Fotoapparate, Baumaschinen und

vieles mehr.

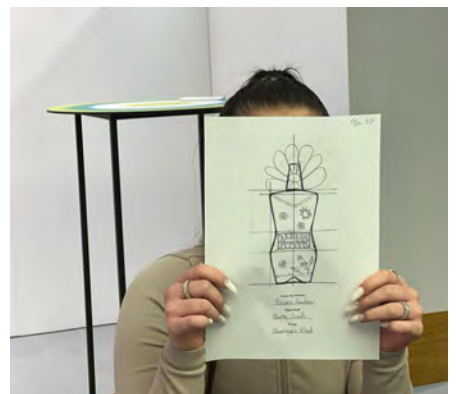
Die Schülerinnen und Schüler waren besonders erstaunt, dass auch das noch immer gut verkaufte Bic - Feuerzeug von ihm entworfen worden ist.

Während des Rundgangs im Designforum wird allmählich klar, dass Produktdesigner für unser tägliches Leben eine bedeutende und hilfreiche Rolle spielen. Nach der Führung sind die Bipa-Lehrlinge dazu aufgefordert, eine eigene Flakongestaltung nach einer L3 Form zu kreieren. Die Telekom-klasse erfindet Handyhüllen mit neuen hilfreichen Funktionen und diversen Designs.

In einem weiter geführten Workshop in der Schule wird nun der Point of sale der selbst designten Parfumflaschen und Handyhüllen heraus gearbeitet und präsentiert.

**Gudrun Hildegard Göhr und
Christine Pfeiffermann**

www.ehdv.at
(c) Fotos privat



Saisonstart im Schulgarten Kagran

Der Schulgarten Kagran hat seit dem Donnerstag, den 4. April, wieder geöffnet!

Wien (OTS) - Der Schulgarten Kagran ist ein Gartenparadies auf hohem Niveau mit einer einzigartigen Mischung verschiedener Gartenkulturen. Eine Vielzahl an verschiedenen Themengärten lassen sich entdecken: von länderbezogenen Gärten wie dem Griechischen Garten oder dem Franz-Karl-Effenberg-Asia-Garten bis hin zu Anlagen mit speziellen Themen, zum Beispiel dem Steirischen Beerengarten oder dem Shakespeare Garden. Jeder davon inspiriert mit seiner individuellen Gestaltung.

Im Schulgarten Kagran befindet sich zudem die Berufsschule für Gartenbau und Floristik. Die Gartenanlage dient in erster Linie den Schülerinnen und Schülern der Berufsschule als Übungsgelände in den verschiedenen praxisbezogenen Unterrichtsfächern.

Ebenfalls im Schulgarten Kagran liegt die ehemalige Orangerie Kagran. Heute beherbergt sie unter anderem das Österreichische Gartenbaumuseum.

Claude-Monet-Garten als besonders Highlight

Der zauberhafte Claude-Monet-Garten im Schulgarten Kagran entführt seit seiner Gestaltung zwischen 1999 und 2002 Besucher*innen in die faszinierende Welt des großen Impressionisten. Inspiriert vom berühmten Garten Monets in Giverny, Frankreich, ist der Garten jedoch mehr als eine bloße Nachahmung. Vielmehr dient er als eigenständiger Lehrgarten, der sich insbesondere mit dem Thema schattenverträglicher Pflanzen auseinandersetzt. Ursprünglich in den 1960er-Jahren angelegt, ähnelte der Garten schon vor seiner Umgestaltung dem Wassergarten von Giverny. Die malerische „Japanische Brücke“, gesäumt von einer Trauerweide und einer Blutbuche, zählt zu den markanten Elementen und ist ein bekanntes Motiv der impressionistischen Malerei. Zwischen April und September entfaltet sich ein faszinierendes Farbspiel aus Bambus, Seerosen, Iris, Mohn, Glyzinien und Rosen rund um den Seerosenteich, das an die Schönheit von Giverny erinnert. Der Claude-Monet-Garten im Schulgarten

Kagran ist ein wahrer Schatz, der Kunst und Natur harmonisch vereint und Besucher*innen in eine Welt voller Farben und Inspirationen entführt. Frühlingsblumen erwarten Sie!

Rund 6.500 Tulpenzwiebeln und 3.900 Narzissenzwiebeln in einer großen Farbpalette wurden bereits im Herbst 2023 auf den Schauflächen im Schulgarten Kagran ausgelegt. Diese erstrahlen mittlerweile in voller Blüte. Zusätzlich schmücken Primeln, Stiefmütterchen,



Topfnarzissen und andere Frühlingsboten die Blumenschalen. Zahlreiche bereits jetzt blühenden Sträucher, wie Scheinhasel, Zierquitten und Winterheckenkirsche sowie Stauden, wie die Schneerose, dienen nicht nur den Bienen als erste Nahrungsquelle, sondern erfreuen auch die Besucher*innen nach dem Einheitsgrau des Winters. Karriere bei den Wiener Stadtgärten

Der Schulgarten Kagran dient nicht nur als Übungsgelände für den Berufsschulunterricht, sondern bietet auch gleichzeitig eine der Bildungseinrichtungen für die abteilungsinternen Lehrlinge der Wiener Stadtgärten. Innerhalb der dreijährigen Ausbildungszeit zum* zur Facharbeiter*in Gartenbau bekommen Lehrlinge alles vermittelt, was sie für eine erfolgreiche Karriere in dieser abwechslungsreichen und krisensicheren Branche benötigen. Die Lehrlinge bekommen die Erkennungsmerkmale der wichtigsten Kulturpflanzen vermittelt, erhalten einen Einblick in deren Vermehrung sowie Pflege und befassen sich mit der Bekämpfung von Krankheiten sowie Schädlingen. Darüber hinaus werden Kenntnisse sowie praktische Erfahrungen in der Grünflächenpflege

und -erhaltung erworben. Während der Ausbildung kann zusätzlich in verschiedene Bereiche der Wiener Stadtgärten hineingeschnuppert werden, um sich mit allen Facetten des Gärtnerberufs vertraut zu machen. Mehr Informationen zur Lehre bei den Wiener Stadtgärten finden Sie unter: <https://www.wien.gv.at/verwaltung/personal/lehrlinge/stadtgaerten/> Kostenlose Führungen im Schulgarten Kagran

Von Anfang April bis Mitte Oktober besteht im Schulgarten Kagran die Möglichkeit, Führungen zu verschiedenen interessanten Themen zu besuchen.

Bei der Führung „Reise durch die Themengärten“ durch das Gelände des Schulgarten Kagrans erhalten Sie allgemeine Informationen über die Wiener Stadtgärten und den Schulgarten Kagran sowie Erläuterungen zu den einzelnen Themengärten. Außerdem werden verschiedene Pflanzen, deren Blüte, Frucht, Duft, Wuchsform etc. besonders auffällig sind, vorgestellt.

Die Führung „Faszinierende Bienenwelt“ bietet Einblicke in die wichtige Rolle der Bienen für die Landwirtschaft und Kulturpflanzen, erklärt den Aufbau eines Bienenstocks sowie die verschiedenen Produkte des Bienenvolkes. Zudem werden die drei Hauptbienenwesen vorgestellt und Werkzeuge von Imkern erläutert. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, Bienen beim Blütenbesuch und die Entnahme von Waben aus dem Bienenstock zu beobachten sowie bei Verfügbarkeit auch Honig zu verkosten.

Die Führung „Obst - Die süßesten Früchte des Gartens“ hingegen konzentriert sich auf das Erkennen und Unterscheiden verschiedener Obstgruppen. Zudem werden sichtbare Krankheiten und Schädlinge vorgestellt, ebenso wie nützliche Insekten. Je nach Alter der Teilnehmer*innen werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, um ein tieferes Verständnis für den Anbau und die Pflege von Obst zu vermitteln.

Die präsentierten Themen bei „Erfahre

mehr über den Gärtner*innen-Beruf“ sind besonders vielfältig. Bei einer Führung durch das Gelände des Schulgarten Kagrans erfahren die Besucher*innen alles über die Wiener Stadtgärten, den Schulgarten Kagran und über den Gärtner*innen-Beruf. Zudem werden konkrete Informationen über die Ausbildung zum*zur Facharbeiter*in Gartenbau bei den Wiener Stadtgärten geboten.

Kostenloser Workshop im Schulgarten Kagran

Beim Workshop „Kräuter-Die Heilkraft der Natur“ werden von Mitte Mai bis Ende September die Verwendungsmöglichkeiten, Erkennungsmerkmale und die Kultur von verschiedenen Würzkräutern sowie Heilpflanzen vorgestellt. Dabei können diese auch „beschnuppert“ oder verkostet werden. Im praktischen Teil erfolgt die Zusammenstellung eines Kräutersträußchens, das dann nach Hause mitgenommen werden kann.

Kostenlose Führung für Gehörlose

Ein gehörloser Gärtner der Wiener Stadtgärten führt zwischen Anfang April und Mitte Oktober in Gebärdensprache durch die Themengärten des Schulgarten Kagrans und vermittelt dabei Interessantes sowie Wissenswertes. Kostenlose Führung im Gartenbaumuseum

Informieren Sie sich zusätzlich ganzjährig über die Geschichte des Österreichischen Gartenbaus und der Floristik im Zuge eines Rundgangs durch die Ausstellungsbereiche des Österreichischen Gartenbaumuseums.

Anmeldung für alle Führungen und Workshops:

Telefon: +43 1 4000-42270, erreichbar Montag bis Freitag (werktags) von 8 bis 14 Uhr

E-Mail: gartenfuehrungen@ma42.wien.gv.at

Mehr Informationen zu den Führungen und Workshops finden Sie unter: <https://www.wien.gv.at/umwelt/parks/schulgarten-kagran/>

Öffnungszeiten
April bis Oktober

Jeder 1. Donnerstag im Monat, von 10 bis 18 Uhr

Im Juli und August: zusätzlich Montag bis Mittwoch (werktags), von 10 bis 18 Uhr

In der Gartenanlage sind Hunde an der Leine zu führen.

Kontakt und Anfahrt
Wiener Stadtgärten
Schulgarten Kagran, 22., Donizettweg 29

Österreichisches Gartenbaumuseum
22., Siebeckstraße 14
Anreise: U1 bis Station Kagran
Foto (c) MA42 Jandl

Weltwassertag 2024: Schon 350 Wiener Schulen sind „Wasserschulen“

- Gesundheitsminister Rauch: Wasser ist der beste Durstlöscher – gesund und klimaneutral

Wien (OTS) - Der Weltwassertag macht jedes Jahr auf die Bedeutung der wertvollen Ressource Wasser aufmerksam. Wasser ist unverzichtbar für die Gesundheit und spielt in der Ernährung eine wichtige Rolle. „Unser Trinkverhalten wird früh geprägt. Umso wichtiger ist es, dass bereits Kinder und Jugendliche die gesundheitsfördernde Wirkung von Wasser zu schätzen wissen und Leitungswasser als bevorzugtes Getränk wählen“, so Gesundheitsminister Johannes Rauch anlässlich des Weltwassertags 2024. Er verweist auf das vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) geförderte Erfolgsmodell für Gesundheitsförderung und Umweltschutz im Schulalltag, die Wiener „Wasserschulen“. In Wien haben sich bereits 350 Schulen dem Modell der „Wasserschulen“ angeschlossen. Ziel ist es, aktiv den Konsum von Wasser in Schulen zu fördern, bereits 120.000 Schüler*innen profitieren. Klaus Ropin, Leiter des Fonds Gesundes Österreich, betont: „Gesunde Trinkgewohnheiten sind ebenso wichtig wie eine ausgewogene Ernährung. Wir unterstützen die Wiener „Wasserschulen“, um die Gesundheit von Kindern nachhaltig zu fördern.“



eine aktuelle Studie im Auftrag des Gesundheitsministeriums. Die Folge: Das Risiko für Übergewicht und Adipositas steigt. Umso wichtiger sind Initiativen wie die „Wasserschule“, die seit mehr als 10 Jahren den aktiven Konsum von Wasser in Schulen fördert.

Mittlerweile sind 350 Schulen in Wien „Wasserschulen“ – 236 Volksschulen, 70 Mittelschulen, 22 Gymnasien, 13 Berufsbildende Schulen und 8 Berufsschulen. Die rund 120.000 Schüler*innen trinken während der Unterrichtszeit nur Leitungswasser. Dazu wurden sie von der Stadt Wien – Wiener Wasser mit wieder befüllbaren Wasserflaschen

Wie stark Werbung für zucker- und koffeinhaltige Limonaden und Energy Drinks in den Sozialen Medien durch Influencer:innen vertreten ist und damit Schüler:innen erreicht, zeigt

ausgestattet.

Partner:innen und Fördergeber:innen der „Wasserschulen“ sind neben dem Fonds Gesundes Österreich die Wiener Gesundheitsförderung - WiG, Wiener Wasser, die Bildungsdirektion Wien und gutessen consulting. Die Initiative wurde evaluiert und gilt mittlerweile bundesweit und auch auf europäischer Ebene als „best practice“ für Gesundheitsförderung und findet im In- und Ausland viele Nachahmer:innen. Über die Initiative „Kinder essen gesund“

„Kinder essen gesund“ ist eine Initiative des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) in Kooperation mit der Österreichischen Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) und „Richtig essen von Anfang an“ (REVAN). Sie hat das Ziel, österreichweit Maßnahmen und Projekte zur Verbesserung der Ernährung von Kindern im Alter von vier bis zehn Jahren bekannt zu machen und durchzuführen. Auf spielerische Weise schafft die Initiative schon früh das Bewusstsein für gesunde Ernährung. <https://www.wien.gv.at/wienwasser/bildung/wasserschule.html>

Projekte und Wettbewerbe

Aktionen und Wettbewerbe

Hier finden Sie Aktionen und Wettbewerbe zu globalen und nachhaltigen Themen sowie zu den Zielen 2030 in ganz Österreich.

Aktionstage Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Initiative „Aktionstage Nachhaltigkeit“ lassen Engagierte aus ganz Österreich jährlich an ihren Aktivitäten rund um Nachhaltigkeit teilhaben. Aus verschiedensten Perspektiven zeigen die Teilnehmenden konkrete Beispiele, wie die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung auf lokaler und regionaler Ebene umgesetzt werden können – in Alltag, Beruf und Freizeit.

<https://www.nachhaltigesoesterreich.at/>

Rebels of Change

Eine Initiative, die jungen Menschen in ganz Österreich zeigt, wie sie sich für die SDGs und damit für ein Gutes Leben für Alle engagieren können. Denn jede*r von uns kann einen Beitrag leisten. <https://www.rebels-of-change.org/>

#act4change

Die #act4change Kampagne möchte Ungleichheiten reduzieren! Wie? Indem die Katholische Jugend Ös-

terreich gemeinsam mit vielen Projektpartner*innen eure Forderungen für eine faire Zukunft sammelt und sie an wichtige gesellschaftspolitische Entscheidungsträger*innen übergibt, damit eure Stimmen in Entscheidungen mit einbezogen werden. Damit die Forderungen nicht irgendwo in einem Büro verstauben, habt ihr die Möglichkeit, im persönlichen Dialog mit den Entscheidungsträger*innen die Dringlichkeit eurer Forderungen zu unterstreichen und bei den künstlerischen Performances verpackt ihr eure Anliegen in eine coole Show. <https://act4change.world/>

C3-Award

Der C3-Award wird jährlich von den drei im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung vertretenen entwicklungspolitischen Organisationen ÖFSE, Baobab und Frauen*solidarität vergeben. Prämiert werden Vorwissenschaftliche Arbeiten & Diplomarbeiten, die einen thematischen Bezug zu Globaler Nachhaltiger Entwicklung und/oder Frauen*Gender aufweisen. Einreichfrist: 30. April 2024

<https://www.centrum3.at/aktuelles/vorwissenschaftliches-arbeiten-im-c3/c3-award>

Denk dir die Welt – Ideenwettbewerb

Wie schaut eine Welt aus, in der du happy und gesund leben kannst? Beim Kreativwettbewerb von UNICEF Österreich werden Kinder und Jugendliche aufgerufen, ihre Visionen, Wünsche, Ideen und Forderungen für eine gesunde und sichere Welt – jetzt und in der Zukunft zu teilen.

<https://unicef.at/denkdirdiwelt/>

Schüler*innenwettbewerb Politische Bildung

Auch Schulklassen aus Österreich sind jedes Jahr dazu eingeladen, beim renommierten Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung in Deutschland teilzunehmen. Es werden dabei Unterrichtsprojekte zu aktuellen Themen der Politischen Bildung erstellt und es gibt attraktive Preise zu gewinnen. Die Themen und Aufgabenstellungen werden kurz vor den Sommerferien bekannt gegeben. Einreichfrist ist jeweils im Dezember.

<https://www.politik-lernen.at/wettbewerbpb>

Aktionstage politische Bildung

Die Aktionstage Politische Bildung finden jährlich vom 23. April bis zum 9. Mai statt. In diesem

Lösung Dezember 2023

9	6	3	8	7	5	2	4	1
4	7	2	6	1	9	3	8	5
8	1	5	4	3	2	7	6	9
6	3	9	7	8	1	5	2	4
1	5	4	9	2	3	6	7	8
7	2	8	5	6	4	9	1	3
5	4	7	2	9	8	1	3	6
3	9	6	1	4	7	8	5	2
2	8	1	3	5	6	4	9	7

Lösung in der nächsten Ausgabe!

8			6				3	
4							5	1
	2							
						9	6	
						2	8	
	3		7		1			
	9		3	1	5			
	5							
			8		7	3		4

Projekte und Wettbewerbe

Zeitraum werden österreichweit Veranstaltungen (z.B. Workshops, Seminare, Podiumsdiskussionen, Vorträge, Ausstellungen, Filme etc.) organisiert sowie vielseitige Online-Angebote wie Online-Quiz oder Publikationen zum Download für Lehrkräfte, Schüler*innen, Studierende sowie Multiplikator*innen bereitgestellt.

<https://www.politik-lernen.at/aktionstage>

Amnesty Briefmarathon

Jedes Jahr rund um den Tag der Menschenrechte am 10. Dezember schreiben Menschen weltweit – darunter auch viele Schulklassen – Briefe, verschicken Solidaritätskarten, unterzeichnen Petitionen und setzen viele andere Aktionen für Menschen, die in Gefahr sind fordern gemeinsam Gerechtigkeit für jene, deren Menschenrechte verletzt wurden. Amnesty bietet auch ein eigenes Programm für Schulen rund um den Briefmarathon und fördert damit eine interaktive, partizipative und spürbar-machende Menschenrechtsbildung.

<https://www.amnesty.at/academy/schule/briefmarathon-fuer-schulen/>

energie-führerschein

Der energie-führerschein ist das Zertifikat für Kompetenzen im Bereich Energiesparen am Arbeitsplatz, Zuhause und in der Freizeit. In energie-führerschein Seminaren, durch Online-Lernunterlagen, einem Online-Übungsquiz oder der App „Rette deine Insel“ vermittelt DIE UMWELTBERATUNG anwendungsorientiertes Grundlagenwissen.

<https://energie-fuehrerschein.at/>

Global Education Week

Jedes Jahr findet im November die Global Education Week statt, auf Initiative des Nord-Süd-Zentrums des Europarats. Die europaweite Schwerpunktwoche lädt mit ihrem zeitlichen und thematischen Rahmen zu zahlreichen und vielseitigen Aktivitäten rund um Globales Ler-

nen und Global Citizenship Education ein, um kritisches Bewusstsein für globale Fragestellungen zu fördern.

<https://www.globaleducationweek.at/>

Heimatland Erde

Das Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ASPR) Schläining will mit dieser internationalen Kampagne einen Beitrag zur Stärkung eines planetaren Bewusstseins leisten und auf die Herausforderungen der globalen Poly-Krise, von Klimawandel über atomare Bedrohung bis zur Pandemie hinweisen. Rund um die Kampagne gibt es u.a. verschiedene Bildungsveranstaltungen und eine Sommerakademie sowie Aktionen.

<https://www.aspr.ac.at/bildung-training/aspr-kampagnen/heimatland-erde#/>

Klimameilen-Kampagne

Die Klimameilen-Kampagne weckt bei Kindern, Eltern und PädagogInnen die Freude an klimafreundlicher Mobilität. Pro autofrei zurückgelegtem Weg wird eine Klimameile ins persönliche Sammelalbum geklebt. Die Kampagne richtet sich an Kindergärten, Schulen und Freizeiteinrichtungen bis zur 7. Schulstufe und findet jährlich von März bis Oktober statt.

<https://www.klimabuendnis.at/klimameilen>

SDG-Award für Wiener Schulen

Du hast im Sinne der SDGs etwas Nachhaltiges an deiner Schule umgesetzt? Der SDG-Award zeichnet Schulklassen aus, die innovative und nachhaltige Schulprojekte im Sinne der SDGs (Ziele für nachhaltige Entwicklung) in diesem Schuljahr umgesetzt haben und so für eine nachhaltige Veränderung beitragen. Einreichfrist ist der 29. April 2024

<https://bildungshub.wien/sdg/>

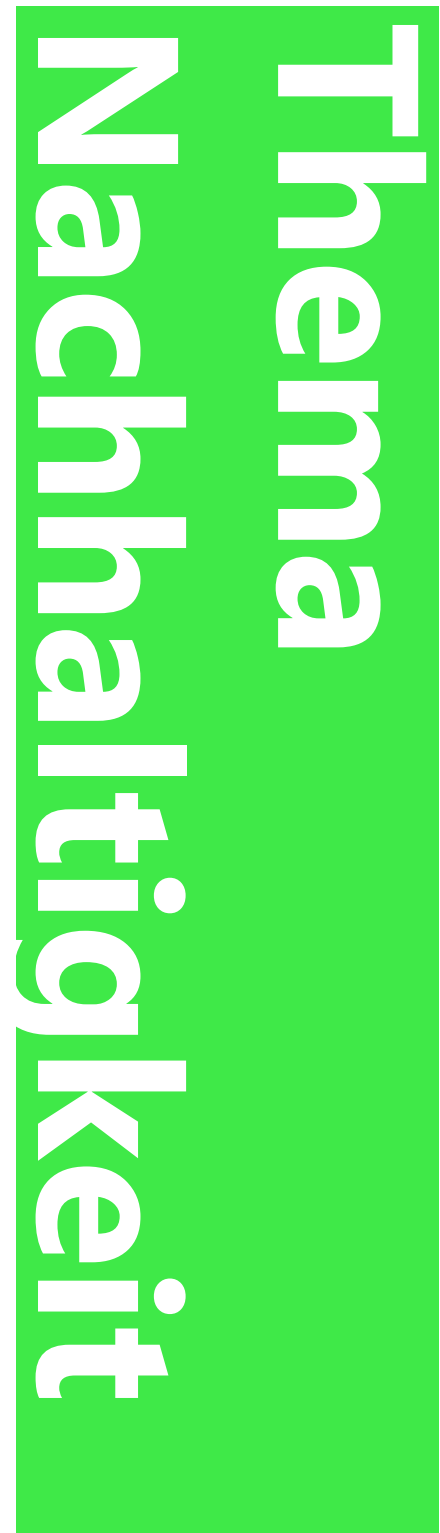
Langer Tag der Flucht

Jährlich lädt UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR gemeinsam

mit zahlreichen Organisationen aus Kultur, Sport und dem Asylbereich zum „Langen Tag der Flucht“. An diesem Tag können Schulklassen ab der 5. Schulstufe an kostenlosen Veranstaltungen rund um die Themen Flucht und Zusammenleben teilnehmen.

Mehr erfahren

<https://www.langertagderflucht.at/>



Digital Holocaust Memorial - Offene Einladung zur Partizipation an Berufsschüler*innen

Eine digitale Plattform – mit europäischer Ausrichtung – zur partizipativen Holocaust-Erinnerung.

Holocaust, Shoah sind Synonyme für ein und dasselbe: für den Bruch, ja für den Zusammenbruch unserer abendländischen (aufgeklärten) Zivilisation. Synonyme für Verlust, Abwesenheit, Leere – für etwas Universales. Daher geht dieses Thema uns alle an, betrifft uns alle, macht uns betroffen. Gemeinsam tragen wir als Gesellschaft Verantwortung für eine zukunftsfähige Holocaust-Erinnerung. Nur so kann – mittels offenen Diskurses – eine Intensivierung unserer demokratischen Kultur gelingen: durch inklusives Erinnern.

Offene Einladung an Berufsschüler*innen kreativ, innovativ, aber auch kontemplativ und intuitiv zu sein, ihr eigenes Memorial zu „errichten“: frei von vorgegebenen Ausdrucksformen – persönlich und

neuartig.

Je weiter sich die Ereignisse des Holocaust von uns entfernen, desto näher rücken uns dessen Mahnmal. So gilt es für uns fürderhin, neue (= unversteinerte) Formen des Erinnerns zu denken, um einer „Historisierung“ des Holocaust – besonders jetzt, mit dem Tod der letzten Zeitzeug*innen – vorzubeugen.

Die Zukunft des Erinnerns an die Shoah wird wohl primär im Digitalen stattfinden, und so neuer ästhetischer Konzepte sowie interdisziplinärer Ansätze (kreativer Erinnerungsprozesse) bedürfen.

Anstatt die Vergangenheit monumental erstarren zu lassen, gilt es, Holocaust-Erinnerung – in ihrer fortdauernden Nichtabgeschlossenheit – durch gemeinsame Erinnerungserfahrung (Interaktion wie Partizipation) lebendig zu halten. Dies soll mittels unseres Digital Holocaust Memorial geschehen.

Das Projekt „Digital Holocaust Memorial“ wird gefördert vom



Nationalfonds der Republik Österreich, dem Zukunftsfonds der Republik Österreich, dem Otto Mauer Fonds und dem Bundeskanzleramt sowie in der Folge auch von der Kulturabteilung der Stadt Wien.

Rückfragehinweis:

Mag. Dr. Nicole Horn,
nicole.horn@sfu.ac.at
Mag. Dr. Peter Daniel,
peter.daniel@sfu.ac.at
<https://dhm.sfu.ac.at/>

Institut für Erinnerungskultur
Sigmund Freud PrivatUniversität
Fakultät für Psychologie
Freudplatz 1, 5. Stock, 1020 Wien



Thema: Lohnnebenkosten



Videoerklärung

Immer wieder flammen Debatten zur Senkung von Lohnnebenkosten auf. Die Forderungen kommen üblicherweise von Arbeitgebern, Interessensvertretungen oder neoliberalen Think Tanks.

Das bringen dir Lohnnebenkosten:

12,55 %	Pensionsversicherung
3,78 %	Krankenversicherung
3,70 %	Finanzierung Familienleistung (FLAF)
3,00 %	Kommunalsteuer
2,95 %	Arbeitslosenversicherung
1,53 %	Betriebliche Vorsorgekasse
1,10 %	Unfallversicherung
0,50 %	Wohnbauförderungsbeitrag
0,10 %	Finanzierung Insolvenz-Entgelt-Fonds (IESG-Zuschlag)

29,56 % des Bruttolohns (inkl. Kammerumlage)

OGB

Quelle: A&W Blog

Die Argumentation lautet: Wenn Lohnnebenkosten gesenkt werden, besteht ein größerer Spielraum für höhere Nettolöhne. So einfach ist das aber nicht.

Die Lohnnebenkosten sind nämlich nicht im Bruttolohn enthalten, wie der populistische Sager „Mehr Netto vom Brutto“ vermuten ließe, sondern werden größtenteils auf den Bruttolohn aufgeschlagen (Ausnahme: Sonderzahlungen, wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld).

